


Lernfeldtag am 27.01. und 28.01.2010

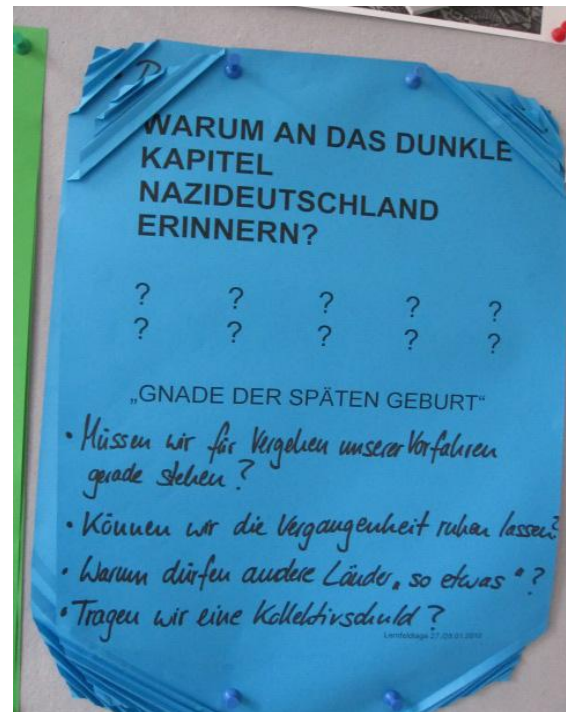
 **ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT -**
GEGEN DAS
VERGESSEN

Zum **Nationalen Holocaust – Gedenktag am 27.01.2010** besuchten wir mit den Studierenden des GK A und des GK B die Gedenkfeier im Martinushaus. Die Schauspieler Agnieszka und Torsten Kleemann trugen in einer Lesung Texte überlebender Kinder aus den Vernichtungslagern vor. Der Oberbürgermeister Herr Herzog ermunterte in seiner ansprechenden Rede die anwesenden Schüler und Studierenden, „gegen das Vergessen“ einzutreten, sich der heutigen pädagogischen Aufgabe als Erzieherin und Erzieher bewusst zu werden und zu handeln. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit feierlicher Musik des Celloensembles der städtischen Musikschule in Aschaffenburg. Diese Gedenkfeier hat uns nachhaltig beeindruckt und wir danken der Stadt Aschaffenburg und dem Förderverein Haus Wolfsthalplatz für diesen bereichernden Abend.



In der Fachakademie für Sozialpädagogik haben wir uns den Film „Der Junge im gestreiften Pyjama“ angeschaut. Er handelt von dem Schuljungen Bruno, dessen Vater als deutscher SS-Offizier befördert wird und ein Vernichtungslager leitet. Aus dem Blickwinkel dieses Jungen wird das Drama des Naziterrors gezeigt. Seine Freundschaft mit dem jüdischen Jungen Shmuel endet tragisch. Der Film beeindruckte uns sehr. Wir stellten die Überlegung an, wie der Film in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden kann.

Weiterhin haben wir verschiedene Fragestellungen zur Fremdenfeindlichkeit, zum Antisemitismus, zur „Gnade der späten Geburt“ usw. aufgestellt, an denen wir das Jahr über arbeiten werden. Wichtig ist uns, den **Bezug zu heute** herzustellen! Von Bedeutung ist es herauszufinden, wie sozialpädagogische Einrichtungen durch Programmgestaltung etc. präventiv und aktuell demokratische Werte umsetzen können.



Kulturprojekt Aschaffenburg - Krakau

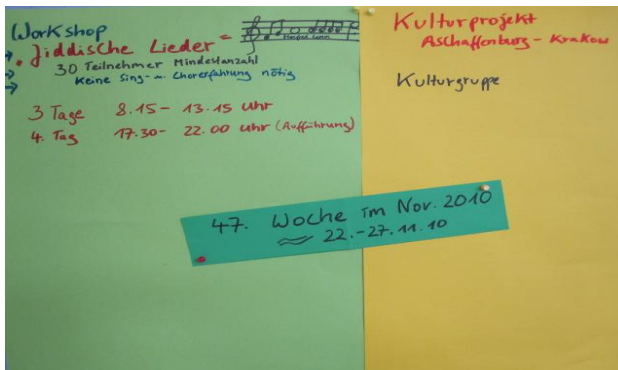
Ein wichtiger Inhalt des Lernfeldtages war die Planung des Kulturaustausches von Aschaffener Studierenden der Fachakademie für Sozialpädagogik mit Studierenden des Pädagogischen Instituts der Jagiellonenuniversität in Krakau.

Im November 2010 wird in der Fachakademie für Sozialpädagogik eine Projektwoche zur interkulturellen Begegnung stattfinden. Eingeladen sind Pädagogikstudenten der Universität in Krakau.

Der Kulturaustausch wird inhaltlich von zwei Schwerpunkten bestimmt:

Einerseits der vorurteilsfreien internationalen Begegnung durch das gemeinsame Singen jiddischer und hebräischer Lieder mit einer öffentlichen musikalischen Abschlussveranstaltung in einer Kirche, Gedenkstätte und andererseits dem bildungspolitischen Austausch im Erziehungswesen durch Vergleiche des Studiums sowie Besichtigen verschiedener sozialpädagogischer Arbeitsfelder wie z. B. Krippe, Kindergarten, Hort, Förderschule, Heim, Jugendhaus.

Der Wuppertaler Musiker, Manfred Lemm wird den Workshop „Jiddische Lieder“ leiten und damit Kontakte und Gemeinschaft fördern. Er führt seit 10 Jahren internationale Musikworkshops für Jugendliche in Krakau durch und hat mit seinen Projekten „Erinnern für die Zukunft“ internationale Anerkennung erworben. Er ist in der Lage auf viele offene Fragen des Lernfeldtages einzugehen und Anregungen zu geben.



Planung für die Projektwoche der internationalen Begegnung in November 2010

Unsere Ziele für die Begegnung sind:

- Hinführung zu Toleranz und engagiertem Eintreten für eine europäische demokratische Gesellschaft ohne Antisemitismus und Rassismus.
- Menschenrechte als Grundlage friedlichen Zusammenlebens von Menschen verschiedener Herkunft, Religion und Kultur
- Vermittlung jüdisch-osteuropäischer Kultur und deutscher jüngster Geschichte und Vergangenheit mit ihrer Wirkung auf unsere europäischen Nachbarn.

Im Juli 2011 ist eine Abschlussfahrt des Hauptkurses nach Krakau geplant. Wir freuen uns, diese kulturell vielseitige Stadt kennenzulernen

Kinder über Holocaust - Zeugnisse 1944-1948, Hrsg. Tuch, Kenkmann, Kohlhaas

www.manfred-lemm.de

www.erinnernfuerdiezukunft.com